



Ratschlag 1342

Vom Kirchenrat genehmigt am 18. Mai 2020

Der Synode vorgelegt am 17. Juni 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie ein Rückblick auf die Vergangenheit ausfällt, hängt nicht nur davon ab, was sich in dieser Vergangenheit ereignet hat, sondern auch davon, wie es um die Gegenwart bestellt ist, aus der dieser Rückblick erfolgt. Der Rückblick auf das Jahr 2019 ist deshalb ebenso geprägt von den Ereignissen dieses Jahres wie von der Corona-Krise des Jahres 2020, unter deren Eindruck wir auf 2019 zurückblicken.

Im Vordergrund steht dabei ein grosses Gefühl der Dankbarkeit. Es ist ganz generell die Dankbarkeit, mit der man aus einer Zeit der Krankheit auf die Zeit der Gesundheit zurückblickt, es ist aber auch spezifisch die Dankbarkeit dafür, dass wir 2019 ein so reiches Jubiläumsjahr des Basler Münsters und damit unserer ganzen Evangelisch-reformierten Kirche feiern durften. Es fährt uns ein Schreck in die Glieder, wenn wir daran denken, was passiert wäre, wenn wir 2020, im Jahr der Corona-Krise, unser Jubiläum hätten feiern wollen.

Dankbar blicken wir deshalb zurück auf ein reiches Jahr voller Feste und Feiern. Es begann mit dem festlichen Eröffnungsgottesdienst, den wir zusammen mit Bischof Felix Gmür im Münster

zelebrieren durften.

Wir erinnern uns gern an viele Höhepunkte, von den Projektionen der Maria im Gewölbe über die Eröffnung der Informationsstelle in der Vierungskrypta bis zum grossartigen Theater im Münster, das uns vor Ort die Geschichte des Baus und seiner Menschen hat erleben lassen.



Mit Dankbarkeit blicken wir auch zurück auf die Volksabstimmung vom 19. Mai, als die Stimmbewölkerung des Kantons Basel-Stadt der Anpassung des kantonalen Steuergesetzes zustimmte und so im Sinne der öffentlich-rechtlichen Kirchen und Religionsgemeinschaften entschied.

Die Dankbarkeit, mit der wir zurückblicken, gibt uns die Kraft, in der Gegenwart die mit der Corona-Krise verbundenen Schwierigkeiten durchzustehen, und für die Zukunft die Zuversicht, die wir brauchen, die anstehenden Aufgaben anzupacken. Auch dafür sind wir dankbar.

Pfr. Dr. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident

Inhalt

Jahresbericht mit wichtigen Ereignissen	4
Die Kirche in Zahlen	16
Bilanz und Erfolgsrechnung	18
Fondsrechnung	20
Fonds der ERK	22
Objektverzeichnis: Gebäudeliste 2019	24
Revisionsbericht Rechnung	26
Revisionsbericht Fondsrechnung	28
Impressum	30

14. April 2019: Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt des Münsterjubiläums



V.l.n.r.: Bischof Felix Gmür, Kirchenratspräsident Pfr. Dr. Lukas Kundert und Münsterpfarrerin Dr. Caroline Schröder Field.

Den offiziellen Auftakt zum 1000-Jahre-Jubiläum des Basler Münsters feierte die ERK am Palmsonntag, 14. April 2019. Bischof Felix Gmür, Münsterpfarrerin Caroline Schröder Field und Kirchenratspräsident Lukas Kundert feierten gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst. Die Basler Münsterkantorei und das Capriccio Barockorchester verliehen dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen. Zahlreiche Gäste aus Kirche, Kultur, Politik und Gesellschaft fanden sich im festlich beflaggten Münster ein, um «ihr» Münster zu feiern. Elisabeth Ackermann, Regierungspräsidentin des Kantons Basel-Stadt, erklärte in ihrem Grusswort, das Münster sei für Basel «nicht nur ein Wahrzeichen, sondern auch identitätsstiftend. Denn das Münster verkörpert das, was Basel ausmacht.» Auch nach 1000 Jahren blieben die Münstertürme «in ihrer stoischen Ruhe und Erhabenheit das Zeichen für das humanistische, das Gelehrten- und wissenschaftliche Basel.» Deshalb sei «das Basler Münster jenseits von Religionen und Kon-

fessionen wirklich unser aller Münster». Im Rahmen des Gottesdienstes unterzeichneten Kirchenratspräsident Pfr. Dr. Lukas Kundert und Bischof Felix Gmür feierlich eine Absichtserklärung, in der sie sich versprechen, dass sie «zur Annäherung der jeweiligen Kirchenverständnisse beitragen und das Ziel der sichtbaren Kirchengemeinschaft im Blick behalten» wollen. Mit ihrer Unterschrift haben sie die Absicht bestätigt, der Erklärung vom 16. September 2018 zwischen Kurt Kardinal Koch, Präsident des Rates zur Einheit der Christen, und Pfarrer Gottfried Locher, Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa, in Basel auch auf lokaler Ebene nachzuleben. Im Wissen darum, dass dies ein Projekt sei, das «keinen eindeutigen zeitlichen Horizont nennen kann und an dem auch die uns nachfolgenden Generationen immer wieder neu arbeiten müssen», haben Bischof Felix Gmür und Lukas Kundert erklärt, vor Ort die Ökumene zu erhalten und auszubauen.

14. April 2019: Maria – von blosser Auge unsichtbar



Mithilfe von Projektionen werden die verborgenen Bilder der Maria im Gewölbe des Münsters wieder sichtbar gemacht.

Ein ganzer Strauss von Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerten drehte sich im ersten Halbjahr um das Münsterjubiläum. Zu nennen wären etwa die internationalen Orgelkonzerte, die Aufführung der «Matthäuspassion» von Johann Sebastian Bach durch die Münsterkantorei und das Capriccio Barockorchester, die Münsternächte, «Music Meets Münster» oder die Mittagskonzerte «Orgel Punkt 12».

Einen ganz speziellen Einblick in die Geschichte des Basler Münsters und in die Geschichte unseres Glaubens ermöglichten spezielle Projektionen an der Decke des Münsters: Vom 14. April an machten sie einen Marienzyklus sichtbar, der einst an der Decke des Münsters zu sehen gewesen war. Das Münster war ursprünglich eine Marienkirche, also der Muttergottes Maria geweiht.

Die Überreste der Gewölbemalereien waren in den 90er-Jahren entdeckt worden. Im Marienmo-

nat Mai wurden an vier Abenden die Geschichten hinter den verborgenen Gewölbemalereien im Münster erzählt. Prof. Dr. Carola Jäggi führte in die kunsthistorischen Zusammenhänge ein, Prof. Kathleen Dineen, Schola Cantorum Basiliensis, und Münsterpfarrerin Dr. Caroline Schröder Field führten durch Zeugnisse spätmittelalterlicher Marienfrömmigkeit. Dr. Bernhard Christ lotete die Rolle der Maria in Dantes «Divina Commedia» aus und Sylvia Diethelm-Seeger, Erzählerin, sowie Pernilla Palmberg, Harfe, schlossen die Reihe mit Geschichten und Musik zu Basler Marienlegenden.

Einen ganz anderen, aber ebenso spannenden Einblick in die Geschichte des Münsters gab die Universitätsbibliothek Basel: Sie zeigte in einer speziellen Vitrine im Münster Predigten, die in den 1000 Jahren seit 1019 im Münster gehalten worden sind. Die Ausstellung wurde von Studierenden in einem Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Ueli Zahnd erarbeitet.

Informationsstelle in der Vierungskrypta des Basler Münsters



Die mediale Inszenierung von Adalbero II., Bischof von 999 bis 1025, und Kaiser Heinrich II. in der Vierungskrypta des Basler Münsters.

Am 9. Mai konnten wir die frühromanische Krypta unter der Vierung des Basler Münsters für das Publikum zugänglich machen: Die Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt erläutert mittels einer medialen Inszenierung und Modellen die Baugeschichte der Krypta und des Münsters und bettet sie in den geschichtlichen Kontext ein. Die Krypta gehört zu den grössten bekannten Krypten aus der Zeit um 1000 n. Chr. Sie diente neben der Andacht auch als Begräbnisstätte für Bischöfe. Die Krypta unter der Vierung wurde im 19. Jahrhundert abgebrochen und zugeschüttet. Erst bei archäologischen Ausgrabungen 1966 wurden die Überreste wieder freigelegt. Der Raum blieb danach über 50 Jahre lang unberührt, er war nicht öffentlich zugänglich. Es ist der einzige Ort im Münster, wo Baureste der Vorgängerbauten zu sehen sind.

In der Krypta unter der Vierung können die Baureste des Münsters aus der Zeit Karls des Grossen

bis zur Reformation entdeckt werden. Originale Baubefunde aus 1200 Jahren, 3D-Rekonstruktionen der vier Hauptbauphasen des Münsters, Exponate aus Bischofsgräbern des 13. und 14. Jahrhunderts sowie eine mediale 270-Grad-Inszenierung machen die lange Geschichte erfahrbar. Die Besucherinnen und Besucher stehen auf einer Plattform im Zentrum der Krypta und tauchen in die szenografisch aufbereitete, wechselvolle Geschichte des Münsters ab. Anhand eines erlebnisorientierten szenografischen Vermittlungskonzepts wird das kulturelle Erbe zu einem Erlebnis für alle Altersgruppen.

Die Archäologische Informationsstelle «Basel, 820–1500 n. Chr.: Krypta unter der Vierung des Münsters» ist während der Öffnungszeiten des Münsters dauerhaft für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Die mediale Inszenierung und die Informationen zu den Exponaten sind auf Deutsch, Englisch und Französisch aufbereitet.

19. Mai 2019: Volksabstimmung über Teilrevision des Steuergesetzes



Die Stimmbevölkerung des Kantons Basel-Stadt hat am 19. Mai der Teilrevision des kantonalen Steuergesetzes mit einem Ja-Stimmen-Anteil von

knapp 60 Prozent zugestimmt. Die Revision erlaubt es den Kirchen, ihre Steuern durch die kantonale Steuerverwaltung einziehen zu lassen. Die Änderung der Praxis gegenüber heute wurde nötig, weil der Kanton sein Computersystem aktualisiert, was es den Kirchen verunmöglicht, die Steuern wie heute selbst einzuziehen. Die Alternative zum Einzug der Steuern durch den Kanton wäre der teure und risikobehaftete Aufbau eines Steuerrechenzentrums für alle Kirchen gewesen. «Wir sind froh und dankbar, dass wir uns auf unsere eigentliche Arbeit konzentrieren können und unser Geld nicht in Computersysteme investieren müssen», erklärte Kirchenratspräsident Lukas Kundert. Im Gros-

Abstimmungsplakat.

sen Rat war die Teilrevision des Steuergesetzes unbestritten: Das Basler Parlament hatte am 14. November 2018 der Vorlage mit 76 gegen 6 Stimmen

zugestimmt. Gegen den Beschluss hatten jedoch Freidenker und die humanistischen Atheisten das Referendum ergriffen.

Der Steuereinzug durch den Kanton ist einfach, sicher und kostengünstig. Von der neuen Lösung werden nicht nur die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche profitieren, sondern auch die Christkatholische Kirche und die Israelitische Gemeinde Basel. Betroffen vom Entscheid sind nur die Mitglieder der vier Religionsgemeinschaften. Auf ihrer Steuerrechnung wird ab dem Jahr 2020 eine eigene Zeile für die Kirchensteuern anstelle einer eigenen Rechnung stehen.



Unsere Mission

Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt wirkt in die Welt auf dem Fundament von Jesus Christus in Wort und Tat.

Unsere Vision

Wer sich mit Fragen des Lebens befasst und Sinn sucht, kennt die ERK BS.

Unser Leitbild

Wir sind und leben Kirche in ihrer Relevanz als Teil der Gesellschaft
Das heisst:

- Wir beschäftigen uns mit den Problemen und Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Wir hören auf das sich immer wieder neu ereignende Wort Gottes.

Wir begleiten Menschen

Das heisst:

- Wir schauen hin.
- In Gottesdiensten, Taufe, Konfirmation, Abendmahl, Eheeinseg-

nung und Abdankung sprechen wir von der Hoffnung, die uns erfüllt.

- Wir leben unsere Hoffnung auch in Formen diakonischen Handelns.

Wir leben unsere christliche Identität und begegnen anderen Religionen und Kulturen mit Respekt.

Das heisst:

- Wir stützen uns auf das Zeugnis der Bibel.
- Wir handeln sachgerecht und sind menschenzugewandt.

Wir sind alle ermächtigt, kirchliches Leben zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Das heisst:

- Als Getaufte leben wir ein Priestertum der Glaubenden.
- Dieses Priestertum manifestiert sich in unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen.
- Jede und jeder (Freiwillige, Ehrenamtliche und Hauptamtliche), der auf dem Fundament des

christlichen Glaubens handelt, ist ermächtigt.

Wir pflegen unsere Ressourcen und setzen sie ein.

Das heisst:

- Wir achten unsere Traditionen als Ressourcen und entwickeln sie weiter.
- Wir beachten finanzielle und personelle Möglichkeiten.
- Wir setzen unsere Talente ein.

Unsere Strategie

Die Synode der ERK BS entwirft ihre Strategie für fünf Handlungsfelder: drei zentrale Handlungsfelder des Kircheseins (Verkündigung, Seelsorge und Gemeinschaft) und zwei zentrale organisatorische Handlungsfelder (Finanzen und Strukturen).

Verkündigung: Wir pflegen Verkündigung und Verständigung in Glaubensfragen.

Das heisst:

neue Strategie für die Kirche



An ihrer Sitzung vom 19. Juni 2019 hat die Synode eine neue Strategie für die Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt verabschiedet. Die Strategie, bestehend aus einer Vision, einer Mission, einem Leitbild und der Strategie selbst, ist das Resultat des Strategieprozesses: Ein Jahr lang haben sich Synodale, Mitarbeitende, Pfarrpersonen und Gemeindemitglieder mit der Zukunft der Kirche beschäftigt. Eine Mission beschreibt in Strategiezusammenhängen das Selbstverständnis einer Organisation. Die Formulierung der Mission ist eher nach innen gerichtet (Beschäftigte, Engagierte, Mitglieder). Die Vision beschreibt, was die Organisation in den nächsten zehn Jahren erreichen will. Das Leitbild drückt aus, mit welchen Qualitäten die Vision erreicht werden soll. Die Strategie beschreibt die Wege, die die ERK BS in den drei Handlungsfeldern Verkündigung, Seelsorge und Gemeinschaft beschreiten will. Sie definiert zudem die Wege bezüglich Finanzen und Strukturen.

- Wir erklären Glaubensfragen so, dass sie im heutigen Kontext verstanden werden.
- Wir wissen, wozu, wie und gegenüber wem wir uns äussern.
- Wir sind offen in der Form und achten auf die Ernsthaftigkeit unserer Rituale.
- Glaube ist Thema auch in sozialen Angeboten.
- Sozialethik ist eine traditionelle Form reformierten Glaubensausdrucks und realisiert sich in Wort und Tat.

Seelsorge: Wir kümmern uns um die Seele der Menschen.

Das heisst:

- Wir verstehen «Seele» umfassend als «Leben» und beziehen in die Seelsorge die physischen und psychischen Bedürfnisse der Menschen ein.
- Wir beraten Menschen mit Angeboten der Seelsorge und begleiten sie in entscheidenden Momenten des Lebens.

- Wir unterstützen Menschen in akuten Notsituationen.
- Wir sind Spezialisten für Kasualien und kirchliche Rituale.
- Wir verbessern die Sichtbarkeit und Erreichbarkeit von seelsorge-rischen Angeboten

Gemeinschaft: Wir fördern die Gemeinschaft der Mitglieder untereinander sowie mit Nicht-Mitgliedern
Das heisst:

- Diakonie ist das zentrale Instrument der Gemeinschaftspflege
- Gemeinschaftsangebote werden so gestaltet, dass sie für Ehrenamtliche und Freiwillige attraktiv sind
- Wir pflegen die Ökumene

Finanzen: Wir halten die Finanzen der ERK im Gleichgewicht
Das heisst:

- Wir pflegen die steuerzahlenden Mitglieder
- Wir reduzieren die Abhängigkeit von Steuereinnahmen und för-

dern die Drittmittelbeschaffung und die Freiwilligenarbeit.

- Wir bewirtschaften unsere Anlagen professionell und verantwortungsbewusst und stärken die BVV.

Strukturen: Wir gestalten unsere Strukturen effizient.

Das heisst:

- Gemeinschaft findet in Gemeinden und kantonalkirchlichen Strukturen statt.
- Die Zusammenarbeit der Gemeinden wird unterstützt.
- Wir setzen den Mix von professionellen und freiwilligen Mitarbeitenden geschickt ein.
- Wir entlasten uns von Angeboten, die auch von anderen übernommen werden oder nicht mehr gebraucht werden.
- Wir erweitern den Rayon der Mitgliedschaft.
- Wir kooperieren mit den öffentlich-rechtlichen Institutionen.

13. September 2019: Das grosse «Theater im Münster»



Helmut Förnbacher als Bischof Adalbero, umgeben von den Domschülern (verkörpert von der Knabekantorei) und dem «basler Volk».

Einen eigentlichen Höhepunkt fand das Münsterjubiläum im «Theater im Münster». Das Volkstheater von Sandra Rudin Förnbacher und Matthias Zehnder machte die Geschichte des 1000-jährigen Baus auf ebenso spektakuläre wie unterhaltende Art und Weise erlebbar – und zwar direkt vor Ort. Schauspielerinnen und Schauspieler brachten auf einer Bühne mitten im Münster Szenen aus der Geschichte des Münsters zur Aufführung. Bei der Bühne handelte es sich um einen Steg, der sich von der Hauptbühne vor dem Hochchor bis fast zum Hauptportal erstreckte. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sassen auf beiden Seiten des Stegs mit dem Gesicht zum Steg.

Zu sehen waren vier Szenen aus der Geschichte des Münsters: Die Anfänge des Basler Münsters vor 1000 Jahren, das Konzil im Jahr 1439, der Bildersturm der Reformation von 1529 und der internationale Friedenskongress von 1912. Verpackt waren die vier historischen Szenen in eine turbulente Geschichte rund um eine Theaterprobe – na-

türlich die Probe des Theaterstücks zum Münsterjubiläum. An dieser Probe kommt es immer wieder zu Auseinandersetzungen. Die historischen Szenen passen nicht allen: Der Sigrist hat Einwände gegen die «Internationale», die 1912 gesungen wurde, die Schauspielerinnen ärgern sich über die Rolle der Frauen in der Geschichte des Münsters, und ein österreichischer Tourist stört die Probe, weil er «seine» Anna sucht. Auf diese Weise gab das Stück spannende Einblicke in die Geschichte des Basler Münsters und vermittelt gleichzeitig auf lockere Art einen Eindruck von den Auseinandersetzungen rund um den Bau und die Kirche, die bis heute andauern.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler, Dominique Lüdi, Marc Schmassmann, Helmut Förnbacher, Urs Schaub, Suzanne Thommen und Kristina Nel, wurden von Musikerinnen und Musikern rund um Oliver Rudin und Balz Aliesch unterstützt, welche die Szenen mit Klängen aus der jeweiligen Zeit untermalten, von der Knabekantorei, die im Stück

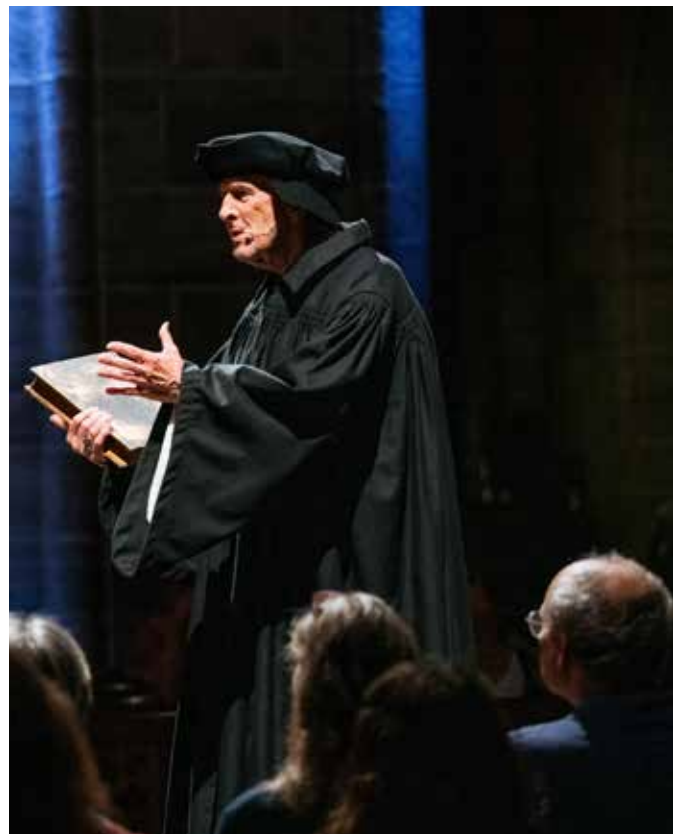


Die «Internationale», gesungen von der Knabenkantorei, die hier junge Friedensaktivisten verkörpert, einer der Angelpunkte des Theaterstücks. Unten: Helmut Förnbacher als Reformator Oekolampad.

sich selber spielte, von Laienschauspielern und vom «Basler Volk». Die Rolle des Volkes übernahm in jeder Aufführung ein anderer Gastchor aus Basel. Auf diese Weise verankerte sich das Münsterjubiläum spielerisch mit ganz unterschiedlichen Menschen in Basel.

Die Theateraufführungen im Münster entwickelten sich in Basel zum Grosserfolg: Von der Premiere an waren sämtliche Vorstellungen ausverkauft. Zwar konnten Zusatzplätze installiert werden, aber auch die waren über Nacht ausverkauft. Jeden abend mussten an der Abendkasse zu ihrer Enttäuschung viele Baslerinnen und Basler abgewiesen werden. Das «Theater im Münster» wurde auf diese Weise zum Höhepunkt im Jubiläumsjahr.

Möglich geworden ist das dank der tatkräftigen Mithilfe von vielen Helferinnen und Helfern, der professionellen Unterstützung durch Konnex und dem Team am Basler Münster rund um Sigristin Sandra Schmied. Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.



14. September 2019: Handwerkermarkt rund um das Münster



Grosses Interesse für alte Handwerkskunst: Ein Steinmetz der Münsterbauhütte zeigt einem jugendlichen Besucher sein Handwerk.

Am europäischen Tag des Denkmals am Wochenende vom 14. September kam das Münsterjubiläum zu seinem Höhepunkt. Am Handwerkermarkt rund um das Münster zeigten die Stiftung Basler Münsterbauhütte und deren Förderverein Freunde der Basler Münsterbauhütte traditionelle Handwerkskunst von Steinmetzen, Zimmerleuten, Glasern, Glockengiessern und Papiermachern. Führungen zum Bauwerk und zu dessen Ausstattung, Filmberichte über die Arbeit der Münsterbauhütte und die Möglichkeit zum Steinhauen für jedermann ergänzten das Angebot.

Vor allem das historische Handwerk stiess auf grosses Interesse. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einmal selbst Hand anzulegen und so im eigentlich Sinn das historische Handwerk zu begreifen.



5. September 2019: Eine Sonderbriefmarke der Schweizerischen Post



Grafiker Marco Trüb und Post-Verwaltungsratspräsident Urs Schwaller enthüllen die neue Sonderbriefmarke der Schweizerischen Post.

Die Schweizerische Post hat zum 1000-Jahre-Jubiläum des Basler Münsters eine Sondermarke ediert. Post-Verwaltungsratspräsident Urs Schwaller hat die Marke im Beisein von Regierungsrätin Dr. Eva Herzog und Kirchenratspräsident Lukas Kundert enthüllt. Vor leuchtendem, hellblauem Hintergrund zeigt die neue Sondermarke der Schweizerischen Post die Statue von Kaiser Heinrich II., eine Rekonstruktion der romanischen Fassade des Münsters und im Hintergrund dessen Türme, wie sie bis heute das Stadtbild prägen. Gestaltet hat die Sondermarke der Basler Grafiker Marco Trüb. An der Vernissage erklärte Trüb, er sehe Kaiser Heinrich II. als Visionär.

Lukas Kundert und Urs Schwaller unterstrichen im Basler Münster, wie viele Aspekte Post und Kirche miteinander verbinden. «Briefmarken und das Münster sind beides Wertzeichen – es sind Zeichen, die für ganz bestimmte Werte stehen», erklärte Kundert. Bei Kirche und Post gehe es zudem

um das Senden einer Botschaft: «Die Post sendet Briefe, die Kirche sendet Menschen mit einer Botschaft in die Welt hinaus.»

«Bevor es die Post gab, trafen sich die Menschen auf zentralen Plätzen wie dem Münsterplatz. Bis heute sind die Kirchenglocken ein Kommunikationsmittel.» erklärte Urs Schwaller. Die Briefpost spiele auch in der digitalen Zeit eine wichtige Rolle. Die Briefmarken auf den Briefen erzählen laut Schwaller Geschichten. «Nun gehört auch das Basler Münster dazu. Möge es eine Einladung ins Münster sein.» Regierungsrätin Eva Herzog freut sich sehr, dass «unser Münster auf einer Briefmarke zu sehen ist, die so das Basler Münster in alle Welt trägt». Sie betonte, wie wichtig das Basler Münster in der Geschichte der Stadt gewesen sei – und wie wichtig es bis heute für Basel ist. Zwar sei vieles heute digital, aber letztlich sei auch der Griff zum Handy «ein Ausdruck dafür, wie wichtig für uns alle Kommunikation ist und bleibt».



Synode am 19. Juni 2019 im Grossratssaal des Basler Rathauses.

Die Synodalen trafen sich 2019 zu insgesamt fünf Sitzungen. Im Juni und im November war neben Normgeschäften die Strategieentwicklung das Hauptthema. Im September wurde die neue Legislatur mit einer konstituierenden Sitzung eröffnet. Im Mai und Oktober fanden Abendsynoden mit Informationen zum Strategieprozess statt.

Erste Synode

Am 9. April 2019 trafen sich die Synodalen um 19.00 Uhr im Zwinglihaus zu einer Information und Diskussion der Strategie. Dr. Stefan Burla moderierte den Abend. Die Strategie wurde in mehreren Arbeitsgruppen und in zwei grossen Strategiekonferenzen erarbeitet. Als fachlicher Experte wurde Prof. Thomas Schlag beigezogen. Ein Steuerungsteam mit Vertretungen aus Kirchenrat und der Synode verantworteten den Prozess, der von Stefan Burla und Marianne Hansen als Berater organisatorisch begleitet wurde.

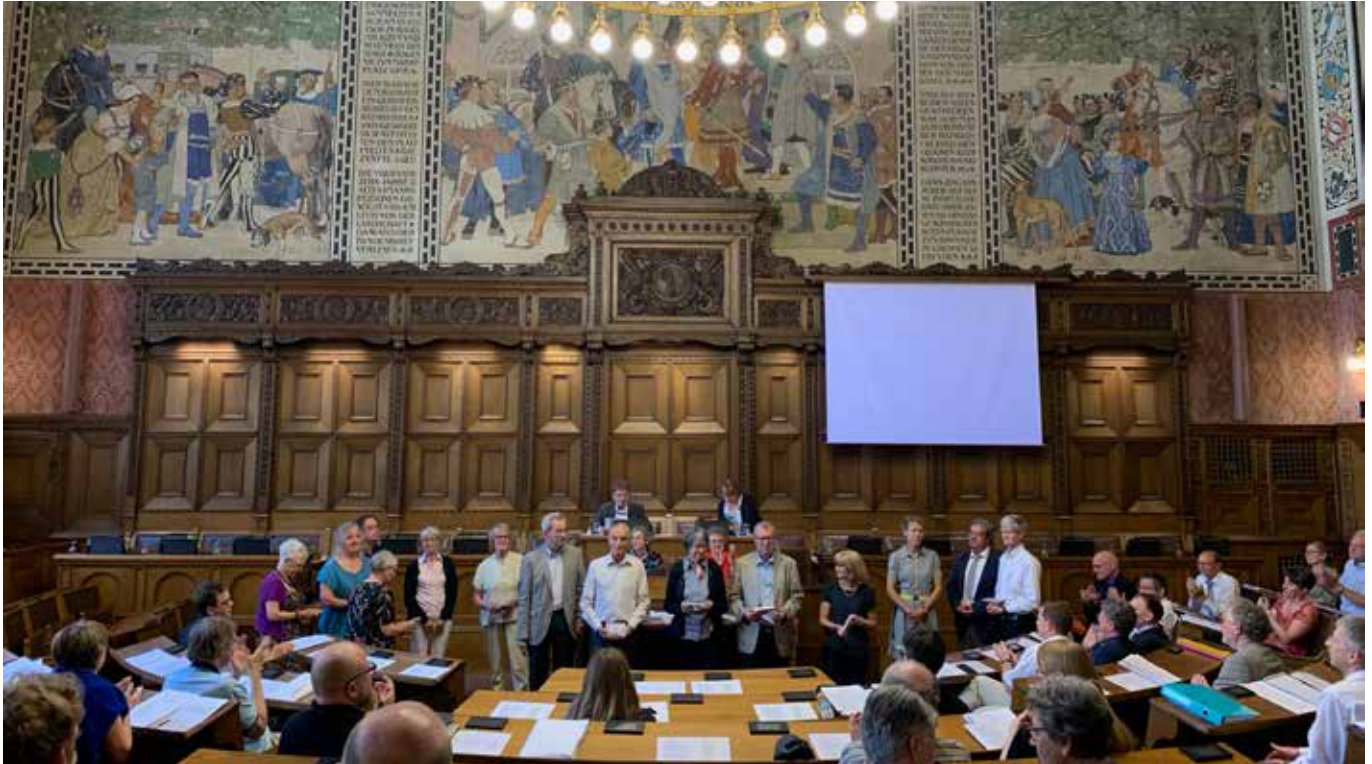
Zweite Synode

Die Frühjahrssynode fand am 19. Juni 2019 im

Grossratssaal des Rathauses statt. Die Synode verabschiedete die Rechnung der ERK und stimmte den Beiträgen an die Entwicklungshilfe zu. Einstimmig genehmigte die Synode Mission, Vision, Leitbild und Strategie der ERK Basel-Stadt. Die Vorlage wurde intensiv diskutiert und die Synode brachte kleinere Änderungen an. Die grosse Vorbereitungsarbeit von vielen Beteiligten wurde sehr verdankt. Der Kirchenrat erhielt den Auftrag, unter Beizug des Steuerungsteams Umsetzungsmassnahmen für die Strategie zu erarbeiten.

Dritte Synode

Am 4. September 2019 traf sich die Synode zum Eröffnungsgottesdienst in der Theodorskirche, den Lukas Kundert zusammen mit dem bisherigen Kirchenrat gestaltete. Anschliessend wurde die Sitzung im Gemeindehaus St. Theodor durch Alterspräsident Dr. Bernhard Christ eröffnet. Die Synode konstituierte sich und wählte das Büro der Synode sowie die Mitglieder der verschiedenen Kommissionen. Als Präsidentin wurde Sabine Ammann eingesetzt und der bisherige Präsident, Dr.



Ende der Legislatur: Synodale, die sich nicht mehr zur Wahl stellen, werden verabschiedet.

Beat Ochsner, wurde zum Statthalter gewählt. Alle Wahlen konnten ordnungsgemäss durchgeführt werden. Die Synode wählte die bisherigen Mitglieder des Kirchenrates und als neue Kirchenrätin Pfrn. Dr. Christine Dietrich.

Vierte Synode

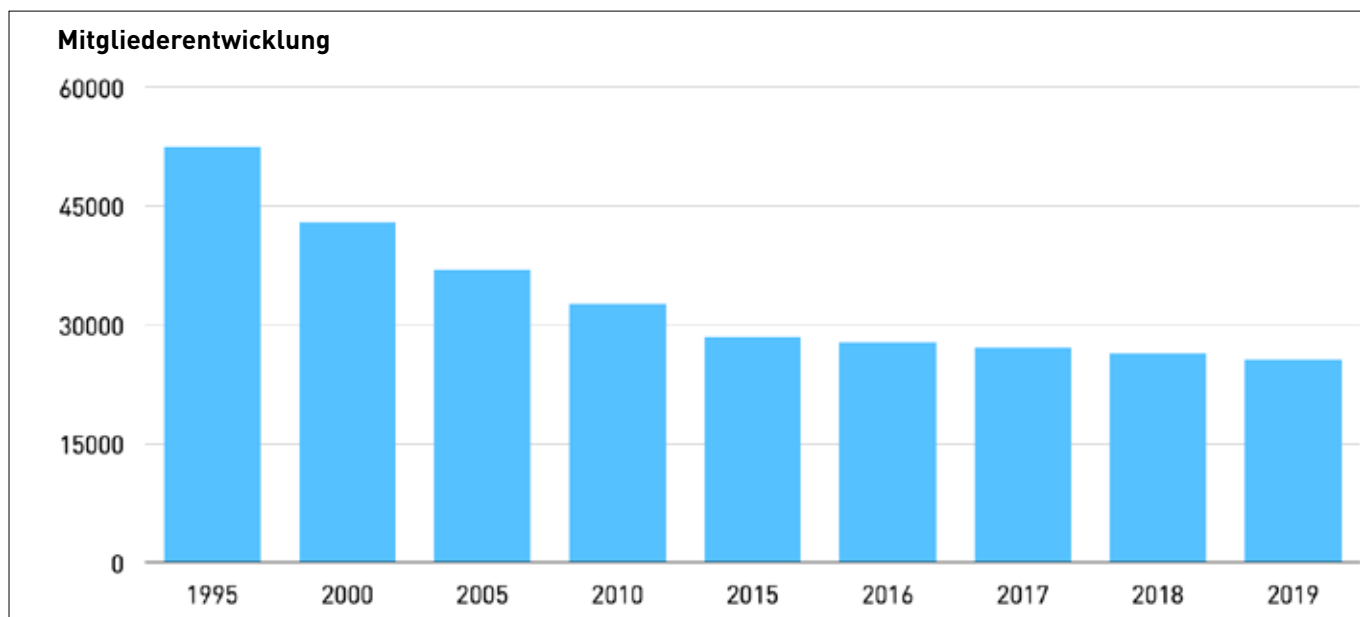
Am 18. Oktober 2019 versammelten sich die Synodalen im Zwinglihaus. Die Präsidentin informierte die Synodalen über Aufbau, Ablauf und Grundlagen der Synode, anschliessend stellten die grossen Kommissionen sowie die drei Fraktionen ihre Arbeit vor. Der Statthalter präsentierte die Strategieentwicklung und die bevorstehende Umsetzung der Strategie. Da die Kirchenratswahl von Pfrn. Dr. Christine Dietrich in den Medien stark thematisiert worden war, nahmen sich die Synodalen im Anschluss Zeit für eine Aussprache über diese Wahl.

Fünfte Synode

Die Herbstsynode fand am 27. November im Grossratssaal des Rathauses statt. Ein Anzug von Pfr. Dr. Daniel Frei zu einem Pilotbetrieb des Kirchen-

boten mit 16 Seiten wurde an den Kirchenrat überwiesen. Die Synode nahm die Verfassungsinitiative der Kirchgemeinden Münster, Gundeldingen-Bruderholz, Thomas und Kleinbasel betreffend Zusammensetzung der Synode zur Kenntnis und überwies sie zur Bearbeitung an den Kirchenrat. Der Kirchenrat berichtete der Synode über die Umsetzungsprojekte zur Strategie der ERK BS und über den Einsatz von sechs Projektgruppen (Überprüfung der Organisationsstrukturen und Prozesse, Mitgliederbetreuung, Kommunikation, Personaleinsatz, Gebäudestrategie sowie Drittmittelbeschaffung). Die Synode nahm das Vorgehen und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen zur Kenntnis. Weiter verabschiedete die Synode das Budget 2020 und die Finanzplanung 2021 bis 2024.

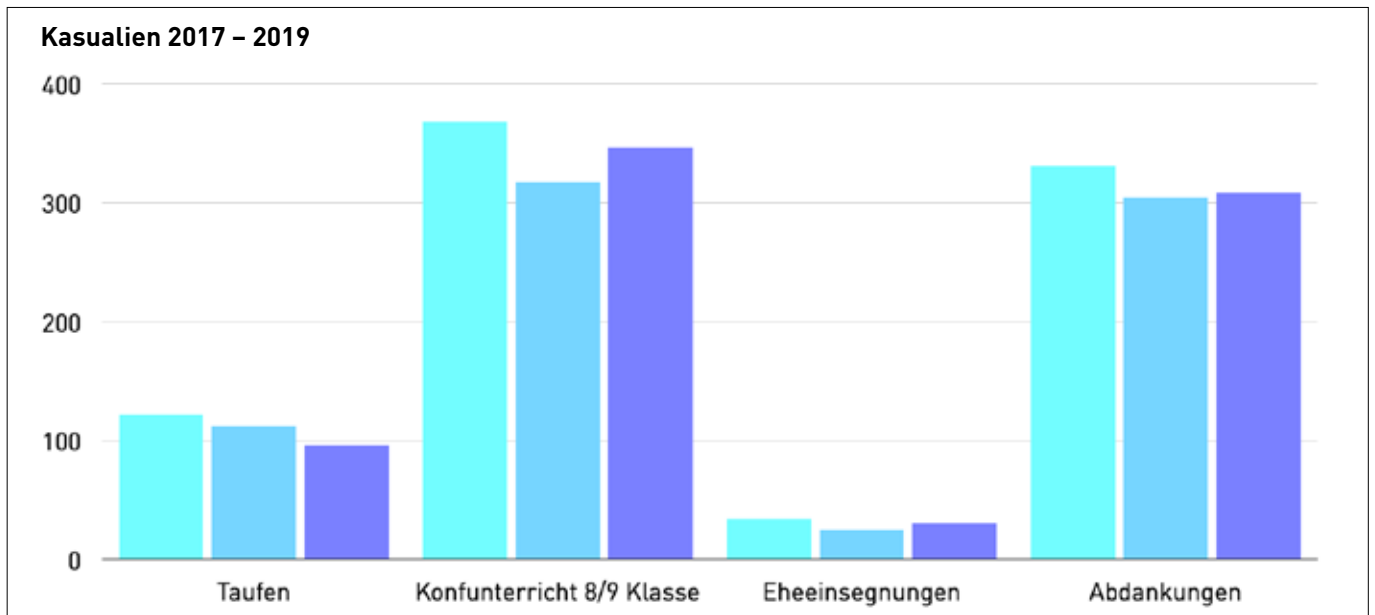
Beat Ochsner, Präsident bis August 2019,
Sabine Ammann, Präsidentin ab September 2019



Skala 1995 bis 2015 gerafft, Zahlen siehe unten.

Mitgliederentwicklung									
Kirchgemeinde	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Münster	6'783	5'871	5'165	4'588	4'001	3'936	3'857	3'756	3'695
Gundeldingen-Bruderholz	7'333	5'987	5'088	4'670	4'110	4'058	3'912	3'823	3'728
Basel West					9'055	8'781	8'551	8'262	8'001
St. Leonhard	9'778	7'946	6'940	6'098					
St. Johannes	3'774	2'990	2'500	2'262					
Oekolampad	3'383	2'583	2'170	1'901					
Thomas	1'844	1'456	1'235	979	856	838	838	806	772
Kleinbasel	10'713	8'425	7'150	6'390	5'468	5'308	5'131	5'012	4'794
Riehen-Bettingen	8'830	7'635	6'624	5'762	4'991	4'907	4'840	4'721	4'595
Total	52'438	42'893	36'872	32'650	28'481	27'828	27'129	26'380	25'585

Kirchgemeinde	Abnahme 2018-2019 in %	Abnahme 1995-2019 in %
Münster	-1,6	-45,5
Gundeldingen-Bruderholz	-2,5	-49,2
Basel West	-3,2	-52,8
Thomas	-4,2	-58,1
Kleinbasel	-4,3	-55,3
Riehen-Bettingen	-2,7	-48,0
Total	-3,0	-51,2



Kasualien	2017	2018	2019
Taufen	122	112	96
Konfunterricht 8/9 Klasse	368	317	346
Eheeinsegnungen	34	25	30
Abdankungen	331	304	309

Übersicht Mitarbeitende		
Kategorie	Total Stellenprocente	Anzahl Mitarbeitende
Pfarrperson	1'905,00	28
Kirchenmusik	310,00	13
Sozialdiakonie	2'098,30	45
Sigristenperson	1'373,00	24
Sekretariat/Geschäftsführung/Übrige	882,33	19
Total Gemeinden	6'568,63	129
Kantonalkirchliche Ämter	877,73	16
Leitung und Verwaltung	1'077,30	16
Religionsunterricht	2'167,49	60
davon Festanstellung	438,92	8
davon Stundenlohn (Lehrkräfte)	1'728,57	52
Total Kantonalkirche	4'122,52	92
Gesamttotal	10'691,15	221
Damit beschäftigt die ERK BS 221 Mitarbeitende, die sich 106,91 Vollzeitstellen teilen.		

	Jahresrechnung 2019	Vorjahr 2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	6'673'042.65	7'082'099.34
Debitoren	1'128'081.85	1'214'036.39
Übrige kurzfristige Forderungen	654'947.13	557'570.81
Aktive Rechnungsabgrenzung	555'710.80	367'440.35
Darlehen	5'199'400.00	7'704'400.00
Aktiven	14'211'182.43	16'925'546.89
Passiven		
Kreditoren	1'247'535.80	1'101'555.30
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	686'452.20	796'474.52
Passive Rechnungsabgrenzung	317'787.89	158'028.41
Abgrenzung besondere Bauvorhaben	396'859.00	678'067.54
Rückstellungen laufende Projekte	5'209'000.00	7'930'000.00
Wertberichtigungen und Delkredere	200'000.00	200'000.00
Rückstellungen mit Eigenkapital-Charakter	3'223'300.00	3'298'200.00
Defizitreserve, Saldo vortrag vom Vorjahr	2'763'221.12	5'488'903.78
Jahresergebnis	167'026.42	-2'725'682.66
Passiven	14'211'182.43	16'925'546.89

Kurzkomentar zur Rechnung

Die ERK BS hat 2019 mit rund CHF 15,3 Mio. Steuererträgen CHF 550'000 mehr Steuern eingenommen als budgetiert. Gleichzeitig sind die Liegenschaftserträge um CHF 430'000 besser ausgefallen als budgetiert, und es konnten CHF 205'000 Einsparungen bei Beiträgen mit Zweckbindung erzielt werden. Darüber hinaus haben wir nicht CHF 1 Mio., sondern CHF 2 Mio. der Bau- und Vermögensverwaltung BVV entnommen. Das sind die wichtigsten Gründe, warum nicht wie budgetiert ein Verlust von CHF 2.6 Mio., sondern ein Gewinn von CHF 170'000 resultiert.

Das gute Resultat täuscht etwas darüber hinweg, dass die Kirche in Basel ihre Arbeit nur dank der Erträge der BVV finanzieren kann. Ohne diese Beiträge würde ein Verlust von fast CHF 2 Mio. Franken resultieren: Die Erträge aus Kirchensteuern und weiteren Beiträgen reichen schon länger nicht mehr aus, um die Basler Kirche zu finanzieren.

	Budget 2019	Jahresrechnung 2019	Vorjahr 2018
Kirchensteuern	14'750'000.00	15'299'236.73	15'673'387.30
Erhaltene Beiträge für Löhne	3'904'200.00	4'232'259.45	3'856'061.54
Übrige erhaltene Beiträge Dritte	0.00	208'300.00	11'007.55
Beiträge der BVV	1'000'000.00	2'000'000.00	0.00
Dienstleistungen	494'400.00	720'980.33	556'542.79
Spenden, Legate	79'000.00	111'251.13	94'475.50
Kollekten (Eingänge)	300'000.00	534'721.21	463'645.89
Übrige Erträge	66'000.00	94'678.35	221'518.96
Nettoerlös	20'593'600.00	23'201'427.20	20'876'639.53
Personalaufwand	-17'381'700.00	-17'321'595.29	-17'744'870.68
Übriger Sachaufwand	-1'728'000.00	-2'127'173.18	-1'616'940.38
Beiträge mit Zweckbindung	-2'273'500.00	-2'067'894.25	-2'171'668.23
Kollekten (Auszahlungen)	-300'000.00	-534'721.21	-463'645.89
Aufwand (ohne Liegenschaften)	-21'683'200.00	-22'051'383.93	-21'997'125.18
Zwischenergebnis	-1'089'600.00	1'150'043.27	-1'120'485.65
Liegenschaftserträge	1'542'100.00	1'615'083.67	1'630'172.20
Baulicher Unterhalt & Raumaufwand	-3'683'000.00	-3'430'715.09	-3'835'772.66
Erhaltene Beiträge an Baukosten	228'000.00	333'740.00	191'406.06
Liegenschaftserfolg	-1'912'900.00	-1'481'891.42	-2'014'194.40
Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis	-3'002'500.00	-331'848.15	-3'134'680.05
Finanzaufwand	-1'000.00	-20.03	-828.91
Ertrag Flüssige Mittel & Wertschriften	34'600.00	102'356.60	108'721.05
Entnahme aus übr. Rückstellungen & Fonds	348'900.00	443'538.00	457'105.25
Erhöhung Rückstellungen und Fonds	0.00	-47'000.00	-56'000.00
Finanzaufwand und Rückstellungen	382'500.00	498'874.57	508'997.39
Betriebliches Ergebnis	-2'620'000.00	167'026.42	-2'625'682.66
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	0.00	-100'000.00
Übertrag Liegenschaften zur BVV	0.00	0.00	6'087'000.00
Bildung Rückstellung für Pensionskasse	0.00	0.00	-6'087'000.00
Ausserordentliche und betriebsfremder Erfolg, Steuern	0.00	0.00	-100'000.00
Jahresergebnis	-2'620'000.00	167'026.42	-2'725'682.66

Alle Beträge in CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Flüssige Mittel		
Bank Vontobel AG	3'519'354.27	2'300'429.00
Basler Kantonalbank	2'469'946.50	2'499'997.90
Pfarramtliche Spendenkassen	290'705.39	284'148.60
Wertschriften (inkl. Marchzinsen)		
Wertschriftendepot Bank Vontobel AG, Aktien	3'547'677.50	3'594'100.50
Wertschriftendepot Bank Vontobel AG, Obligationen	991'656.00	984'606.00
Wertschwankungsreserve	-91'656.00	-84'606.00
Anlagestiftung Winterthur	206'960.40	184'484.70
Forderungen		
Guthaben Verrechnungssteuer	64'858.50	122'246.05
Guthaben allgemeine Rechnung ERK BS	8'437.00	0.00
Darlehen	23'000.00	20'000.00
Übrige Aktiven (ex Oekolampad Stiftung)	353'004.91	
Liegenschaft Leimenstrasse 48 (nicht bewertet)	0.00	0.00
Total Aktiven	11'383'944.47	9'905'406.75
Passiven		
Verbindlichkeiten allgemeine Rechnung ERK BS	0.00	26'949.74
Übrige Passiven (ex Oekolampad Stiftung)	4'000.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'323.00	2'700.00
Fondskapitalien:		
Saldovortrag vom Vorjahr	9'875'757.01	8'402'615.90
Jahresergebnisse kumuliert	1'484'864.46	1'473'141.11
Total Fondskapitalien	11'360'621.47	9'875'757.01
Total Passiven	11'383'944.47	9'905'406.75

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Zuweisungen/Legate von Dritten	250'000.00	1'675'000.00
Uebertrag Eigenkapital Stiftung Oekolampad in Fonds	349'004.91	
Beiträge von allgemeiner Rechnung	29'000.00	15'000.00
Einnahmen von Kollekten und Spenden	30'336.25	30'899.95
Erträge aus erbrachter Leistung, übrige Erträge	0.00	0.00
Total Ertrag (ohne Finanzerträge)	658'341.16	1'720'899.95
Direkter Projektaufwand		
Subventionen/Stipendien	-38'877.20	-56'677.20
Vergabungen und Beiträge	-300'979.30	-439'639.76
Weitergeleitete Kollekten	-6'300.00	-10'710.00
Administrativer und übriger Aufwand	-2'592.50	-788.00
Total Aufwand Leistungserbringung	-348'749.00	-507'814.96
Zwischenergebnis	309'592.16	1'213'084.99
Finanzergebnis		
Vermögensergebnis Wertschriften inkl. Kursergebnis	1'168'929.36	235'089.03
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-7'050.00	15'344.00
Depotgebühren/Bankspesen/Anlagemanagement	-39'303.51	-44'946.76
Ertrag Liegenschaft (Vermietungen)	60'000.00	60'000.00
Aufwand Liegenschaft	-7'303.55	-5'430.15
Jahresergebnis	1'484'864.46	1'473'141.11

	Fonds	Zweck	
301	Frau Bürgermeister Ehinger'sches Legat	Umzug neugewählter Pfarrpersonen	
302	Bleiler'sches Legat	Beheizung Leonhardskirche	
303	St. Elisabethen-Kirchenfonds	Unterhalt St. Elisabethenkirche	
304	Fiskus antistitialis	Handöffnung KR-Präsident	
320	Stiftung J. Jörin-Suter (1937)	Neujahrgeschenke Verwaltung	
321	Josephine Egli-Stiftung (1950/51)	Schwesternwerk	
305	Stipendienfonds	Ausbildungsstipendien	
306	Riggenbach-Oser-Fonds	Kirchl.-theol. Schule	
307	Dispositionsfonds des Kirchenrates	Handöffnung KR	
308	Schenkung Geigy-Schlumberger	Projekte Markus	
309	Orgelfonds St. Martin	Unterhalt Orgel	
311	Fonds Françoise Dürst-Thill	Altersheime/Alterswohnungen	
312	Fonds Münsterkommission	Kirchenmusik am Münster	
313	Fonds Emma Meister-Messerli	Bau/Ausbau von Altersheimen	
314	Fonds Charlotte Brenner	Unterstützung betagte/kranke Menschen	
316	Fonds der AKCB-Chöre, Basel	Chormusik	
317	Orgelfonds St. Leonhard	Unterhalt Orgel	
318	Fonds Erwin Feurer	Förderung kirchliche Jugendgruppen	
319	Fonds Verein Leonhardsheim	Frauen in Not	
322	Fonds OFFLINE	Mediation/Seelsorge Bruderholz	
323	Fonds Pfarramtliche Spendenkassen	Pfarramtliche Spendenkassen	
324	Fonds für soziale Aufgaben und Dienste	Soziale Aufgaben	
325	Fonds Kirche Bettingen	Kirche Bettingen	
326	Fonds Email-Tafeln	Email-Tafeln	
327	Fonds für Ersatz von nicht versichertem Mobiliar	Kirchenschmuck und Mobiliar	
328	Fonds Oekolampad	Baslerische Kirchengeschichte	
	Summe alle Fonds		

	Vermögen 31.12.2018	+	./.	Finanzerfolg	Vermögen 31.12.2019
	19'049.00			2'392.00	21'441.00
	7'093.00		-7'538.00	445.00	0.00
	208'185.00			26'137.00	234'322.00
	92'850.00	29'000.00	-9'999.00	12'850.00	124'701.00
	26'634.00		-950.00	1'000.00	26'684.00
	64'172.00			860.00	65'032.00
	1'218'748.00		-38'877.20	150'567.20	1'330'438.00
	1'230'295.41			135'132.76	1'365'428.17
	88'385.00			11'096.00	99'481.00
	891'136.00		-2'500.00	111'721.00	1'000'357.00
	52'125.00			6'544.00	58'669.00
	369'519.00			46'391.00	415'910.00
	182'530.00			22'916.00	205'446.00
	1'355'514.00			170'178.00	1'525'692.00
	10'231.00		-600.00	1'247.00	10'878.00
	30'170.00	6'188.25	-8'870.00	3'619.75	31'108.00
	156'270.00			19'619.00	175'889.00
	550'084.00		-6'000.00	68'684.00	612'768.00
	232'795.00	198.00	-5'049.30	28'921.30	256'865.00
	862'876.00		-207'300.00	95'317.00	750'893.00
	284'148.60	6'556.79		0.00	290'705.39
	412'953.00	17'393.21	-58'473.00	49'265.79	421'139.00
	1'429'994.00			179'529.00	1'609'523.00
	0.00	250'000.00		15'693.00	265'693.00
	100'000.00			12'554.00	112'554.00
	0.00	349'004.91		0.00	349'004.91
	9'875'757.01	658'341.16	-346'156.50	1'172'679.80	11'360'621.47

Objekt	Beschrieb und Nutzung	Fläche Land	Versicherungswert
Kirchgemeinde Münster			
Münster, Münsterplatz 9	Kirche mit Krypta und Seitenkapellen, Niklauskapelle mit Münstersaal und Kreuzgang	5'294	110'243'000
Bischofshof, Rittergasse 1	Säle, Gruppenräume, Sigristenwohnung, Büros	s.o.	7'020'000
St. Jakobskirche, St. Jakobs-Str. 375	Kirche, Sakristei und Versammlungsräume	1'271	3'150'000
Gellertkirche, Christoph Merian-Platz 5	Kirche mit Gemeindezentrum, Glockenturm	2'969	9'528'000
Augustinergasse 11	Pfarrhaus, Gruppenräume, UG 3 Büros	310	2'229'000
Farnsburgerstrasse 58	Gemeindezentrum im EG / Büro Sigrist / DG Wohnung, Baurechtszins	628	4'379'000
Emanuel Büchel-Strasse 32	Sigristenhaus mit Sitzplatz	666	627'000
Emanuel Büchel-Strasse 34	Pfarrhaus mit Sitzplatz und Velounterstand	s.o.	1'023'000
Kirchgemeinde Gundeldingen Bruderholz			
Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370	Kirchgemeindehaus, DG / Pfarrbüro und Büro Sigrist, Gemeindesekretariat	2'495	7'047'000
Gundeldingerstrasse 372	Pfarrwohnung und Wohnung	s.o.	1'342'000
Tituskirche, Im tiefen Boden 75	Kirche mit Gemeindezentrum, Pfarrhaus, Sigristenhaus, Velo- und Geräteschopf	5'026	9'326'000
Kirchgemeinde Basel West			
Pauluskirche, Steinenring 20	Kirche	4'711	25'055'000
GH Stephanus, Furkastrasse 12	Kirchgemeindehaus, Glockenturm, Gerätehaus	2'272	6'177'000
Schweizergasse 23	Alterswohnungen mit Saal / Stockwerkeigentum: Verein für Alterswohnungen St. Leonhard, Baurecht	445	4'123'000
Peterskirche, Peterskirchplatz 7	Kirche mit div. Nebenräumen	1'407	23'831'000
Peterskirchplatz 8	Wohnung, Pfarrbüros, Büros	473	2'840'000
Petersgasse 54	Sigristenhaus	67	814'000
Gemeindehaus St. Johannes, Mülhauserstr. 145, Am Krayenrain 24, Metzgerstr. 52	Kirche, Gruppenräume, Wohn- und Bürohaus: 2 Wohnungen, Pfarrbüro, Autoboxen	3'637	10'372'000
Kirchgemeinde Thomas			
Thomaskirche, Hegenheimerstr. 227, 229, 231	Kirche, Gruppenräume, Büros, Pfarrhaus, Pfarrbüro, Wohnung	3'806	9'211'000

Objekt	Beschrieb und Nutzung	Fläche Land	Versiche- rungswert
Kirchgemeinde Kleinbasel			
Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5	Kirche	965	18'012'000
Wettsteinallee 50	Pfarrhaus, Autobox	460	1'027'000
Kirche Kleinhünigen, Dorfstr. 39	Kirche, Heizungs- und Aufenthaltsraum, Sakristei mit WC-Anlage, Pavillon	1'221	4'872'000
Kirchgemeinde Riehen-Bettingen			
Dorfkirche, Baselstr. 35 / Kirchplatz 1	Kirche	1'433	7'586'000
Meierhof, Kirchstrasse 20 und 20a, Kirchplatz 5 und 7	Kirchgemeindezentrum, Pfarr- und Sigristenhaus	s.o.	6'630'000
Kornfeldkirche, Kornfeldstr. 51, Vierjuchartenweg 21	Kirche mit Gemeindesaal, Einfamilienhaus mit Autobox, Glockenturm, Geräteschopf	3'963	7'097'000
Andreashaus, Keltenweg 41	Kirchgemeindehaus, Gruppenräume, Pfarrwohnung mit Autoboxe	1'456	2'885'000
Kirchstrasse 7, Riehen	Pfarrwohnung, Kapelle mit Versammlungsräumen	1'339	2'084'000
Kirche Bettingen, Brohegasse 3	Kapelle, Gruppenräume	704	594'000
Leitung und Verwaltung			
Mühlenberg 12 / Albanvorstadt 65	Pfarrhaus / Büros	1'392	2'292'000
Münsterhof, Rittergasse 3	Büros, Pfarrbüro	s.o.	4'547'000
Übrige, gesamtkirchliche Dienste			
Martinskirche, Martinskirchplatz 4	Kirche	1'587	18'122'000
Martinskirchplatz 2/3, Rheinsprung 12	Pfarrwohnung, Büros		2'414'000
St. Albankirche, St. Alban-Kirchrain 11	Kirche	2'247	12'386'000
Münsterplatz 13	Wohn- und Gebetsgemeinschaft	59	738'000
Elisabethenkirche, Elisabethenstr. 14	Kirche	1'642	50'110'000
Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10	Kirche, Kirchgemeindehaus mit Saal	1'269	28'678'000
Leonhardskirchplatz 11	Büros, Versammlungsräume, Wohnung	210	2'113'000
Leimenstrasse 48	Institut, Gartenkabinett	607	1'141'000
GH Oekolampad, Allschwilerplatz 22, Oekolampadstr. 6 / 8, Schönenbuchstr. 9	Kirche, Säle, Büros, Gruppenräume, Glockenturm	3'005	15'277'000
Matthäuskirche, Feldbergstr. 81	Kirche, Gruppenräume	1'665	25'055'000
Total			451'997'000

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt

Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt bestehend aus Bilanz und Verwaltungsrechnung nach Kostenarten für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Kirchenrats

Der Kirchenrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt über die Rechnungslegung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Darüber hinaus ist der Kirchenrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den Vorschriften der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt über die Rechnungslegung.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

PricewaterhouseCoopers AG


Ralph Maiocchi
Revisionsexperte


Regina Hitzker
Revisionsexpertin

Basel, 12. Mai 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Verwaltungsrechnung nach Kostenarten)

Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt

Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die nachfolgenden Fondsrechnungen der Evangelisch reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Detailrechnungen) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft:

- Ehinger'sches Legat
- Bleiler'sches Legat
- St. Elisabethen-Kirchenfonds
- Fiskus antistitialis
- Stiftung J. Joerin-Suter
- Josephine Egli-Stiftung
- Stipendienfonds
- Riggerbach-Oser-Fonds
- Dispositionsfonds des Kirchenrates
- Schenkung Geigy-Schlumberger
- Orgelfonds St. Martin
- Fonds Françoise Dürst-Thill
- Fonds Münsterkommission
- Fonds Emma Meister-Messerli
- Fonds Charlotte Brenner
- Fonds der AKCB-Chöre Basel
- Orgelfonds St. Leonhard
- Fonds Erwin Feurer
- Fonds Verein Leonhardsheim
- Fonds Offline
- Fonds Pfarramtliche Spendenkassen
- Fonds für soziale Aufgaben und Dienste
- Fonds Kirche Bettingen
- Fonds Email-Tafeln
- Fonds für Ersatz von nicht versichertem Mobiliar
- Fonds Oekolampad

Verantwortung des Kirchenrats und der Geschäftsleitung

Der Kirchenrat sowie die Verwaltung der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt sind für die Aufstellung der Fondsrechnungen in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt über die Rechnungslegung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Fondsrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Darüber hinaus ist der Kirchenrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich..

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Fondsrechnungen abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Fondsrechnungen frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in den Fondsrechnungen enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Fondsrechnungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Fondsrechnungen von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Fondsrechnungen. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Fondsrechnungen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den Vorschriften der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt über die Rechnungslegung.

PricewaterhouseCoopers AG


Ralph Maiocchi
Revisionsexperte


Regina Hitzker
Revisionsexpertin

Basel, 12. Mai 2020

Beilage:

- Gemeinsame Bilanz und Betriebsrechnung
- Detailrechnung (pro Fonds)



Impressum

Herausgeber

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt

Bezugsadresse

Kirchenratssekretariat

Rittergasse 1

Postfach

4001 Basel

Tel. 061 277 45 20

Fax 061 277 45 76

kirchenratssekretariat@erk-bs.ch

www.erk-bs.ch

